



COMUN DE MAREO

PROVINZIA DA BALSAN

Geschätzte Gemeinderäte, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger - einen herzlichen Gruß auch an all jene, die über Video zugeschaltet sind

Es war für mich ein sehr aufregender Moment, als mich die Nachricht über die Wahl zum BM erreichte hatte; neben der Freude verspürte ich sofort aber auch die Verantwortung, die dieses Amt mit sich bringt. Zusammen mit dem Ausschuss, dem Gemeinderat und mit der gesamten Bevölkerung von Enneberg nehme ich mir vor, die Gemeinde unter Einsatz all meiner Kräfte und mit Wissen und Gewissen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger zu führen und zu verwalten.

Ich will der BM aller Ennebergerinnen und Enneberger sein. Ich will mich für ein sichereres (Zusammen)leben einsetzen, für mehr Gerechtigkeit und Zufriedenheit. Ich will mich einsetzen, damit unser Zuhause lebenswert bleibt. Auch möchte ich einen Beitrag dahingehend leisten, damit die Gemeinde, in der wir alle gut und gerne leben, wo wir arbeiten dürfen, wo wir mit unseren Familien sicher sind, auch in Zukunft so sein kann.

Ich will mich für ein Gleichgewicht zwischen allen Bereichen einsetzen, niemand soll zu kurz kommen. Mein Ansinnen ist es, mich für ein gutes und harmonisches Zusammenleben einzubringen und zu verwenden.

Wir müssen enger zusammenrücken, das Gemeinsame über das Trennende stellen und das gegenseitige Vertrauen stärken, denn nur so können wir die Mitbürger*innen in die Vorhaben und Projekte miteinbeziehen und sie für die zukünftige Entwicklung mitverantwortlich machen.

Ich will als Amtsperson nicht nur in der Gemeinde verstärkt anwesend sein, sondern auch draußen bei der Bevölkerung. Ich will ein bürgernaher BM sein, mich der Anliegen und Ansinnen annehmen und zusammen mit Euch die richtigen Lösungen suchen und dann Entscheidungen treffen.

Für die Dialektik und den politischen Diskurs möchte ich wieder mehr Raum schaffen um dadurch möglichst viele für das Interesse an der *res publica* (=das Gemeinwesen) zu gewinnen.

Ich werde mich dafür verwenden, das angeschlagene Vertrauen in die öffentliche Verwaltung wiederherzustellen; ich werde mich auch dafür einsetzen, damit Einsatz und Motivation zur Zusammenarbeit wieder zunehmen und verstärkt spürbar werden.

Jeder Vorschlag, jede Initiative wird berücksichtigt und bewertet werden. Entscheidungen sollen im Sinne des Allgemeinwohls gefällt werden, das öffentliche Interesse soll immer über dem des einzelnen stehen.

Vorbemerkung

Unserer Gemeinde ist eine sehr alte und unsere Gemeinde hat von alters her immer die geschichtlichen Entwicklungen Tirols (imallgemeinen) und Ladinien (im besonderen) mitbestimmt. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über eine Fläche von etwa 16.000 ha und damit ist Enneberg die zehntgrößte Gemeinde (von 116) Südtirols. Sie hat über 3000 Einwohner und grenzt an neun Gemeinden: St. Lorenzen, Bruneck, Welsperg, Prags, Cortina, Abtei, Wengen, St. Martin in Thurn und Lüsen. Als höchste Erhebung gilt die Conturinesspitze (3.077m), die am tiefts gelegene Örtlichkeit ist Peraforada dessot (Unterpalfrad) mit 943m.



COMUN DE MAREO

PROVINZIA DA BALSAN

74% des Gemeindegebietes liegt über 1.600m, 30% ist bewaldet, 21% ist von Almflächen und 30% von Wiesenflächen bedeckt. Etwa 14% der Gesamtfläche ist unproduktiv und die bebaute Fläche macht etwa 0,3% aus. Die Gemeinde Enneberg besteht aus drei größeren Fraktionen: St. Vigil, Welschellen und Enneberg Pfarre. Dazu kommen Zwischenwasser, Mantena und Pliscia als kleinere Häusergruppen. Das Ortsbild auf den sonnigen Hängen ist vor allem durch die typischen Viles (Weiler) geprägt. Die Sprache der ortsansässigen Bevölkerung ist das Ladinische. Mittlerweile finden aber auch bei uns immer mehr Leute von auswärts ein festes Zuhause. Die Bevölkerungsanzahl ist im Steigen begriffen, ein Zeichen, dass es den Menschen hier behagt und dass sie sich wohl fühlen.

Unsere Gemeinde zählt zu jenen, denen es wirtschaftlich relativ gut geht, wo die Menschen miteinander auskommen, sehr eifrig und arbeitswillig sind. Die drei Fraktionen unterscheiden sich in ihrer Geschichte, Entwicklung als auch in ihrer heutigen Realität sehr deutlich voneinander. Der Motor und das wirtschaftliche Standbein der Gemeinde ist zweifellos der Tourismus. Er hat großen Wohlstand gebracht, damit sind aber auch einzelne negative Seiten verbunden. Vor allem im Hauptort St. Vigil hat die Beherbergungsindustrie zu einer fast monotouristischen Entwicklung geführt, die in Zukunft in Manchem etwas zu überdenken gilt.

Enneberg Pfarre hat eine weitaus langsamere touristische Entwicklung mitgemacht, hier ist man bestrebt, Formen der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus zu ermitteln und bestehende Synergien noch besser zu nutzen. Vor allem der "Urlaub auf dem Bauernhof" hat eine positive Entwicklung angeschoben und zu zufriedenstellenden Ergebnissen geführt. In La Pli spielt immer noch die Landwirtschaft eine sehr wichtige Rolle und auch Traditionen und Brauchtum sind noch recht lebendig. Auch Welschellen konnte bis heute relativ wenig – oder wenn, dann nur indirekt – vom Tourismus profitieren, und muss so eigene Wege gehen. Viele müssen auswärts arbeiten gehen, und dies führt dazu, dass sich einzelne dann auch auswärts zum Wohnen niederlassen. Diese Abwanderungstendenzen gehören rechtzeitig eingebremst. Aus dieser kurzen Schilderung geht hervor, dass die Struktur unsere Gemeinde recht komplex ist.

Im Mittelpunkt der Verwaltung muss die Bevölkerung stehen. Die Mitbürger*innen, die hier leben und arbeiten sollen sich wohl fühlen. Nur so können wir als Gemeinschaft bestehen. Wenn wir uns wohlfühlen, werden sich auch all jene wohl fühlen, die zu uns kommen (Gäste, Gastarbeiter, Migranten u.a.). Das Ganze nennt man dann "Lebensqualität", wobei die Parameter dieses Ausdrucks in Manchem wohl neu zu definieren sind.

Unsere Dörfer sollen leben, aktiv sein und sich weiterentwickeln können.

Kommunikation und Information

Wir nehmen uns vor, alle Kategorien in die Entscheidungsfindungsprozesse und Phasen von der Entstehung bis zur Umsetzung von Vorhaben einzubinden.

Die Homepage der Gemeinde soll aktualisiert bzw. überarbeitet und mit einem ansprechenderen Website-Layout bedacht werden. Sie sollte dann vor allem auch Smartphone-freundlich sein.

Wir werden den Mitbürger*innen Möglichkeiten zur Information bieten und Raum schaffen, damit sie ihre Wünsche und Anregungen deponieren können. Geplant sind Sprechstunden von Seiten des BMs und der Referenten. Regelmäßige Bürgerversammlungen sollen den Austausch zwischen Bürgern und politischen Vertretern ermöglichen. BM als auch Gemeindeferenten werden sich bemühen, über E-Mail, Telefon und Sprechstunden bzw. Terminvereinbarungen den Mitbürger*innen zur Verfügung zu stehen, um sie



COMUN DE MAREO

PROVINZIA DA BALSAN

anzuhören und ihre Ansinnen entgegenzunehmen. Dasselbe gilt auch für das Personal der Gemeindeämter, das verpflichtet ist, stets zu Diensten der Bevölkerung zu stehen.

Zusammenwirken zwischen Rat und Ausschuss

Vor allem (aber nicht nur) bei Entscheidungen mit großer Tragweite nehmen wir uns vor, mit allen Gemeinderäten und -rätinnen zu sprechen, damit sie möglichst direkt am gemeindepolitischen Geschehen teilnehmen und mitarbeiten können. Wir wollen um die Räte immer wieder kleinere Gruppen bilden, damit allen die Möglichkeit eingeräumt wird, mitzudenken und mitzuarbeiten.

Finanzen

Die Gemeinde Enneberg gehört zu den relativ wenig verschuldeten Gemeinden unseres Landes. Wir werden schauen, dass der Verwaltung immer genügend Mittel zur Verfügung stehen. Um ihre Tätigkeiten zu finanzieren bezieht die Gemeinde die Mittel vor allem aus folgenden Quellen: Landesbeiträge und Mittel aus Steuern und Gebühren. Es besteht weiter die Möglichkeit, beim Land und bei der EU um Sonderbeiträge anzusuchen – von dieser Möglichkeit möchten wir in Zukunft verstärkt Gebrauch machen. Darüber hinaus kann die Gemeinde auch zinslose Darlehen aufnehmen. Vor allem im Bezug auf Schulbau möchten wir diese Möglichkeit verstärkt in Erwägung ziehen.

Die Ausgaben müssen laufend im Auge behalten werden. Ein guter und sinnvoller Einsatz der öffentlichen Gelder gehört mit zu den Hauptzielen dieser Verwaltung. Im gleichen Atemzug muss aber auch gesagt werden, dass ein beträchtlicher Teil der für die nächsten Jahre vorgesehenen Mittel von der alten Verwaltung bereits aufgebraucht bzw. zweckgebunden wurden und uns somit nicht mehr zur Verfügung stehen.

Verwaltung generell

In den kommenden fünf Jahren möchte ich eine effiziente, moderne und bürgernahe Verwaltung aufbauen. Dabei denke ich vor allem an die Digitalisierung (Computerisierung) der Dienste, die Kommunikation mit den Bürger*innen, die Straffung der Organisation bei den verschiedenen Gemeindeämtern oder an die Gründung von Genossenschaften, bei denen mehrere Aufgaben und Dienste (bei geringerer Bürokratie und einer größeren Effizienz) angesiedelt werden könnten.

Sicherheit und Zivilschutz

Die Bürger*innen von Enneberg sollen sich in Sicherheit wiegen können. Eine gute Zusammenarbeit mit den Ordnungshütern sowie mit dem Zivilschutz gibt es bereits, diese gilt es nun auszubauen und zu intensivieren. Ich denke hier vor allem an eine bessere Zusammenarbeit und effizientere Abstimmung mit allen in diesem Bereich tätigen Kräften: Feuerwehr, Weißes Kreuz, Aiüt Alpin (Bergrettung, Bergwacht), Carabinieri und Polizei, Wildbachverbauung, Zivilschutz u.a. sodass im Ernstfall jeder um seine genaue Aufgabe weiß. Hierbei geht es auch um die Erziehung und die Sensibilisierung der Bürgergemeinschaft, denn nur damit trifft man auch Vorsorge für den Ernstfall. Nur wenn sich alle strikt an die Regeln halten, kann man Gefahren (für Mensch, Tier und Sachen) ausweichen.

Selbstverständlich muss die Gemeinde auch in den Zivilschutz investieren, wobei zu schauen ist, dass alle Interessierten (Gemeinde und Zivilschutzorganisationen) in den kommenden fünf Jahren gut und effizient planen können. Auch müssen Maßnahmen gegen das Phänomen des Vandalismus (welches auch bei uns leider immer mehr anzutreffen ist) gesetzt werden.

Natur und Umwelt, Wasser

**COMUN DE MAREO**

PROVINZIA DA BALSAN

Der Großteil unserer Gemeinde befindet sich im UNESCO Weltnaturerbe-Gebiet. Dieser Umstand sollte nicht nur zur Marketing-Strategie genutzt werden (wie es einige möchten), sondern soll auch – oder vor allem – als Verantwortung und Auftrag begriffen werden. Wir müssen unsere einzigartige Natur auch für die nachkommenden Generationen erhalten, die Umwelt schützen und ihr Respekt entgegenbringen.

Auch den Recyclinghof wollen wir weiter ausbauen und die Bevölkerung für eine saubere Mülltrennung erziehen. Nur eine konsequente Mülltrennung legt den Grundstein für effektives Recycling.

Man möchte es nicht wahrhaben, aber auch bei uns besteht gelegentlich Trinkwasserknappheit. Wir werden dafür Sorge tragen, dass in den Reservoirs immer genügend Wasser vorhanden ist. Um dies zu gewährleisten, besteht die Notwendigkeit in den kommenden Jahren neue Quellen zu fassen und bestehende Leitungen der Trinkwasserversorgung instandzuhalten bzw. zu erneuern und.

Familie

Die Familie hat als kleinste Zelle der Gemeinschaft in den letzten Jahrzehnten große Veränderungen erfahren, die Form des Zusammenlebens der Menschen ist auch bei uns Veränderungen unterworfen. Es gibt immer weniger Kinder und die Haushalte werden immer kleiner. Die Zahl der Alleinerziehenden nimmt ständig zu und die Kombination zwischen Familie und Beruf wird häufig zu einem Drahtseilakt (schwieriges Unterfangen). Auch diesem gesellschaftlichen Phänomen muss eine Verwaltung bei ihren Entscheidungen Rechnung tragen. Wir werden diese Entwicklung im Auge behalten und entsprechend Maßnahmen treffen.

Jugend

Der Kontakt zwischen der Jugend und der Gemeindeverwaltung erfuhr in den letzten fünf Jahren eine deutliche Aufwertung, dies auch Dank des Jugendbeirates. Gerade die Jugend befindet sich in dieser von Covid-19 geprägten Zeit in einer sehr schwierigen Situation. Der soziale und zwischenmenschliche Kontakt ist aufgrund der Vorsorgemaßnahmen und -bestimmungen auf ein Minimum reduziert. Es ist daher sehr wichtig, das man ihnen die Hand entgegenstreckt und alles unternimmt, damit sie sich wieder (in Jugendtreffs usw.) begegnen und treffen können. Auch dafür werden wir uns verwenden.

Schule und Kindergarten

Kindergarten und Schule sind unverzichtbare Einrichtungen für die Weiterentwicklung der Kinder. Wir vertrauen unsere Kinder viele Jahre den Lehrer*innen an, bis sie das 14. Lebensjahr vollendet haben. Damit das Lehrpersonal eine gute Arbeit leisten kann, braucht es die entsprechende Infrastruktur. Wir verwenden uns daher auch für den Ausbau und die Instandhaltung bestehender Einrichtungen und auch für die Beibehaltung und Fortführung des Mensadienstes. Investitionen in die Bildung bedeutet Investition in die Jugend.

Sport

In den letzten Jahren wurde das Spielfeld (Fußballplatz) in St. Vigil einer gründlichen Sanierung unterzogen, nächstens soll auch das Sportgebäude von Grund auf restrukturiert und den neuen Erfordernissen angepasst werden. Weiters steht die Errichtung eines Erholungsplatzes in La Pli auf dem Programm. Der Grund hierfür wurde bereits angekauft. Die Voraussetzungen Sport zu betreiben sollen in allen drei Fraktionen geschaffen werden, denn sportliche Aktivitäten sind das Um und Auf für die körperliche und geistige Gesundheit unserer Jugend. Wir werden daher auch grundlegende Maßnahmen zur Erhaltung der Sportanlagen in den drei Fraktionen setzen.

Kultur

**COMUN DE MAREO**

PROVINZIA DA BALSAN

Die ladinische Kultur, die Muttersprache und die Identität wollen wir mit gezielten Maßnahmen hochhalten, inwertsetzen und fördern. Hier denke ich vor allem an Unterstützungsmaßnahmen für die Kulturvereine und -verbände, für Weiterbildungsorgane, Musikkapellen, Chöre sowie für andere wichtige Kulturträger. Unsere Gemeinde verfügt über zahlreiche Kulturvereine, die sich selbstlos und mit großem Einsatz für den Erhalt unserer ladinischen Identität und kulturellen Eigenheiten, aber auch für soziale Belange der Gesellschaft verwenden. Wir empfinden es als Pflicht und Auftrag, ihnen im Rahmen der Möglichkeiten zu helfen (Zurverfügungstellung von Vereinshäusern und -räumen) und sie finanziell zu unterstützen.

Sozial

Wir befinden uns derzeit in einer wirtschaftlichen Depression. Die Corona-Krise hat der lokalen aber auch nationalen und internationalen Wirtschaft tiefe Wunden zugefügt. Das System der medizinischen Versorgung stößt an seine Grenzen... und auch eine soziale Dimension der Corona-Krise ist längst spürbar. Die Folgen der erlassenen Einschränkungen und Vorsorgemaßnahmen, mit denen wir seit Monaten leben müssen, führen dazu, unter der Bevölkerung Unsicherheit und Angst zu verbreiten. Niemand soll sich aber alleine oder ausgeschlossen fühlen. Wir werden uns bemühen, den sozialen Kontakt zu fördern und aufrecht zu erhalten und jene Voraussetzungen zu schaffen, die dazu beitragen, Menschen sozial einzubinden und nicht zu isolieren. Die Integration gründet auf dem offenen Dialog und auf Respekt.

Raumordnung

Das neue Raumordnungsgesetz stellt uns vor große Herausforderungen und Aufgaben: gemeinsam (und auch unter Einbeziehung der Bevölkerung) werden wir daran gehen, den Gemeindeentwicklungsplan samt der bezüglichen Bestimmungen und Spezifitäten auszuarbeiten. Wir werden uns dabei von Fachleuten beraten lassen, um sicher zu gehen, dass das Endergebnis ein gutes ist und dass es vor allem der gesunden Entwicklung unserer Gemeinde Rechnung trägt. Wir werden uns bemühen, Lösungen im Sinne der Bürger zu finden. Die entsprechenden Maßnahmen müssen vor allem „jugendfreundlich“ sein, u.z. in dem Sinne, dass es für junge Leute möglich sein muss zu einem Eigenheim zu kommen und in unserer Gemeinde bleiben zu dürfen. Abgeschlossen werden muss noch der Gefahrenzonenplan, welcher bereits erarbeitet wurde und nur noch auf die Absegnung von Seiten der zuständigen Ämter in Bozen wartet. Auch dieser ist ein wichtiger Schritt in Bezug auf das neue Urbanistikgesetz.

Den Entwicklungsplan resp. Landschaftsplan werden wir transparent und unter der Einbindung der Bevölkerung sowie mit fachlich-professioneller Begleitung in Angriff nehmen. Für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde stehen wichtige Entscheidungen an, z.B. hinsichtlich der Siedlungsentwicklung und der Siedlungsgrenzen oder aber auch was den Landschaftsplan betrifft.

Einige Durchführungspläne bedürfen einer dringenden Überarbeitung, andere müssen neu ausgeschrieben werden, z.B. mit Bezug auf den Volkswohnbau in allen drei Fraktionen.

Infrastruktur

Wir setzen uns für den Erhalt bestehender und für die Errichtung neuer Infrastrukturen ein.

In erster Linie möchte ich mich zusammen mit den Ausschussmitgliedern für die Instandhaltung des Gemeindestraßennetzes einsetzen. Wir verfügen über ein Netz von ca. 100 km und viele Abschnitte befinden sich in einem sehr verfallenen Zustand. In den letzten Jahren haben vor allem Unwetter aber auch Dauerregen und Schnee größere Schäden verursacht. Letzthin wurden viele Straßen aber auch durch den nötig gewordenen Abtransport von Windwurfholz (Sturmholz) arg in Mitleidenschaft gezogen. Diese müssen vor allem was die Sicherheit betrifft wieder instand gesetzt werden und mit einem

**COMUN DE MAREO**

PROVINZIA DA BALSAN

Gesamtprogramme, das mit der Bevölkerung abgestimmt wird, neu geteert werden. Zukünftig wird verstärkt darauf geachtet werden müssen, dass die Vorschriften zur Straßenbelastung eingehalten werden. Für jene Straßen, um die es am schlechtesten bestellt ist, wollen wir Pläne für eine Gesamtanierung ausarbeiten lassen und bei Land um Sonderbeiträge ansuchen. Bei der Instandhaltung der Straßen sollen verstärkt auch die Bauern miteingebunden werden. Sie verfügen über Maschinen und können einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Entlastung der Gemeindearbeiter leisten.

Der Schneeräumungsdienst soll besser koordiniert und effizienter gestaltet werden.

Ein Anliegen dieser Verwaltung ist auch die Beibehaltung und der Ausbau des Taktfahrplanes des „Mareo-Bus“. Die Bevölkerung soll verstärkt für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sensibilisiert werden.

Auch für die Instandhaltung und den Ausbau des Weiß- und Schmutzwassernetzes wird diese Verwaltung einiges investieren müssen.

Von großer Wichtigkeit für uns wird das Internet sein. Dieser unentbehrliche Dienst soll möglichst alle Haushalte mittels Glasfaser erreichen. Größere Arbeiten wurden bereits 2020 in Angriff genommen. Damit auch alleinstehende Häuser oder Häusergruppen in ungünstiger Lage mit dem Internet versorgt werden können, möchten wir auf die Möglichkeit der schnellen und kostengünstigen Funkverbindung zurückgreifen.

Wirtschaft

Der Bevölkerung unsere Gemeinde geht es wirtschaftlich relativ gut, wir verfügen über eine gesunde und ausgeglichene Wirtschaftsstruktur. Wir werden unseren Einsatz dafür verwenden, die lokalen Unternehmen in all ihren Bestrebungen zu unterstützen, damit sie auch in Zukunft Investitionen tätigen, Arbeitsplätze sichern und eine gute Beschäftigung gewährleisten können. Wir nehmen uns auch vor, einzelne Dienste in den Dörfern zu bessern bzw. wieder einzuführen. Ich denke hier vor allem an aufgelassene Geschäfte (z.B. in Welschellen), wo wir bereits an einer konkreten Lösung arbeiten, aber auch an La Pli. Die Wirtschaft und die Arbeit sind wesentliche Elemente für eine gute Lebensqualität. Eine stabile und ausgeglichene Wirtschaft ist ein wichtiges Element für eine gute und gesunde Entwicklung der Gemeinde aber auch für die soziale Sicherheit. Die Aufgabe der Gemeindeverwaltung besteht hier darin, Voraussetzungen zu schaffen, damit sich die Wirtschaft gesund entwickeln kann.

Tourismus

Wir wollen einen gesunden Tourismus, einen Tourismus, bei dem sich auch die einheimische Bevölkerung wohlfühlen kann, einen Tourismus, der unserer Kultur und unseren Traditionen und vor allem unserer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Rechnung trägt. Wir wollen einen Entwicklungsplan und ein eigenes Leitbild unter der Mitwirkung aller Beteiligten erarbeiten. Ein Hauptanliegen sehen wir vor allem in der Intensivierung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsamt und in der Nutzung gemeinsamer Synergien. Aufgaben und Zielsetzungen müssen auf beiden Seiten neu definiert und ausgerichtet werden. Bei Initiativen und Vorhaben muss in erster Linie das Gemeinwohl anvisiert werden. Die bestehende Konvention muss neu ausgearbeitet werden.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft gilt in unserer Gemeinde seit je her als ein wichtiges wirtschaftliches Standbein, dabei ist die Arbeit auf den Höfen auch Ausdruck von Brauchtum und Tradition und nicht zuletzt auch Antrieb und Impulsgeber für die zukünftige Entwicklung und Gestaltung unserer Gemeinde. Die Bedeutung der Bauern lässt sich nicht nur auf die Erhaltung der Landschaft und der Natur oder auf die Hege und Pflege von Wiesen und Feldern reduzieren. Der Bauer ist vor allem Erzeuger von Nahrungsmitteln. Die Landwirte

**COMUN DE MAREO**

PROVINZIA DA BALSAN

unsere Gemeinde leisten als Bearbeiter und Gestalter der Kulturlandschaft einen nicht hoch genug zu schätzenden Beitrag. Als Gemeindeverwaltung werden wir uns daher verwenden, dass die Bauern in der Gesellschaft jenen Stellenwert bekommen, den sie auch wirklich verdienen. Wir werden uns dafür einsetzen, damit zwischen den Bauern und den anderen wirtschaftlichen Kategorien unserer Gemeinde eine gute Zusammenarbeit im Interesse aller zustande kommen kann. Wir unterstützen die Landwirtschaft, nicht nur was die Arbeit auf den Höfen betrifft, sondern auch mit Blick auf die Infrastrukturen wie Straßen, Hofzufahrten, Waldwege, Almwirtschaft und Nachbarschaften.

Handwerk

Wir müssen wieder Projekte ins Leben rufen, die gezielt die Handwerkstradition fördern und die Handarbeit bei der Jugend wieder attraktiver macht. Junge Menschen sollen verstärkt dazu motiviert und angeleitet werden, althergebrachtes handwerkliches Wissen wieder neu zu entdecken und in Anwendung zu bringen. Im Konkreten denke ich hier an eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den Schulen und Handwerksbetrieben, um bei den Schülern Interesse und Neugierde für verschiedene Tätigkeiten zu wecken. Es ist Aufgabe der Gemeindeverwaltung dafür zu sorgen, dass sich neue Betriebe in Handwerkerzonen niederlassen und dort ihre Tätigkeiten entfalten können. Auch bei der Vergabe öffentlicher Arbeiten will die Verwaltung Bedingungen schaffen, damit die Aufträge hier bleiben. Nur so können Arbeitsplätze gesichert werden und Traditionsbetriebe weitergeführt und erhalten werden.

Handel und Dienstleistung

Handel und Dienstleistung stellen in unserer Gemeinde eine beträchtliche Anzahl an Arbeitsplätzen zur Verfügung. Der Statistik nach sind in diesem Sektor sogar die meisten Enneberger tätig. Ein Vorzug dieses Sektors besteht vor allem in der Möglichkeit der Halbtagsbeschäftigung, weswegen vor allem Frauen und junge Mütter hier eine Erwerbsmöglichkeit zugeschanzt bekommen. Für viele ist es die einzige Möglichkeit Beruf mit Familie zu kombinieren. Auch in diesem Bereich will die Gemeinde konkrete Maßnahmen setzen und Unterstützung anbieten.

Entwicklung 2020-2025

Das vorliegende Programm soll einen Überblick über die geplanten Projekte und größere Vorhaben in den kommenden fünf Amtsjahren liefern. Die Umsetzung der einzelnen Punkte wird konkret im Dreijahresplan bzw. Jahresplan festgesetzt, welches wir unter Eurer Mitwirkung ausarbeiten werden und jedes Jahr diesem Rat zur Genehmigung vorgelegt werden wird.

Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde sind beschränkt, weswegen wir überall nach finanziellen Ressourcen Ausschau halten müssen: beim Land, bei der Region, beim Staat und auch in Brüssel. Die Mittel werden bei weitem nicht ausreichen, um allen Wünschen gerecht zu werden. Wir werden Prioritäten setzen müssen, vordringliche Bedürfnisse der Fraktionen berücksichtigen müssen und dann auch die Gemeinde in ihrer gesamten Komplexität im Auge behalten müssen.

Im kommenden Jahr werden wir begonnene Arbeiten der alten Verwaltung abschließen müssen und dann sollen folgende Projekte mit Vorrang angegangen werden:

- Instandhaltung jener Straßen und Fahrwegen, die besondere Sicherheitsmängel aufweisen; einen Gesamtplan für Investitionen in die Instandhaltung und Erneuerung des Straßennetzes erarbeiten;
- Schnelle Internetverbindung (Glasfaser) auf dem gesamten Gemeindegebiet, wo es nicht möglich ist, den Dienst mittels Funkverbindung anbieten



COMUN DE MAREO

PROVINZIA DA BALSAN

- Digitalisierung bestimmter Dienste, Überarbeitung des Gemeindeauftrittes im Internet (Homepage), Ausbau der Kommunikation über die sozialen Medien (Facebook, Instagram)
- Erstellung des Gemeindeentwicklungsplanes, Landschaftsplanes und die urbanistischen Durchführungsbestimmungen neu erarbeiten
- Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes und des Verkehrsplanes die Bevölkerung zum Autoverzicht sensibilisieren
- Überarbeitung des Leitbildes 2008-2018 und Zukunftsentwicklung
- Aufwertung der Land- und Almwirtschaft (z.B. Förderung landw. Produkte, Verkauf ab Hof (Direktverkauf))
- Die Verwaltung vereinfachen und Möglichkeiten der Bilanzverschlinkung ermitteln
- Verschönerung der Ortskerne
- Stärkere Beteiligung an EU-finanzierten Programmen
- Sanierung und Erweiterung der Grundschule von St. Vigil
- Ausschreibung von Zonen des geförderten Wohnbaus in St. Vigil und in Enneberg Pfarre
- Unterstützung und Maßnahmen zugunsten von Sport und Freizeit
- Sanierung und Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Enneberg Pfarre
- Kleiner Sportplatz/Spielplatz mit unterirdischer Garage in Enneberg Pfarre
- Errichtung des neuen Sitzes des WK in St. Vigil
- Instandhaltung des Leitungsnetzes für die Wasserversorgung, Weiß- und Schmutzwassers
- Verbesserung der öffentlichen Dorf- und Straßenbeleuchtung sowie jener der Gehsteige
- Die Beziehungen zwischen den Wirtschaftsverbänden und der Bevölkerung ausbauen und stärken, mit dem Ziel eine höhere Lebensqualität für Einheimische wie für Gäste zu erzielen
- Das Gemeindeblatt "Saltá" weiterführen
- Aufwertung der Naherholungszone bei den Sportanlagen und in der Örtlichkeit "spiagetta"
- Unterstützung bei der Sanierung des Friedhofes in St. Vigil

Geschätzte Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,

Ich stelle nun das vorgebrachte Programm, welches uns in den kommenden 5 Amtsjahren begleiten wird, zur Diskussion. Ich schicke voraus, das es keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Jedes Jahr besteht nämlich die Möglichkeit neue und dringendere Programmpunkte ins Programm aufzunehmen und diese mit Priorität abzuarbeiten.

Wir alle wurden mit dem Vertrauen der Bevölkerung bedacht, damit wir in diesem Gremium unser Bestmögliches tun. In einer alles andere als einfache Zeit und mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gehen wir optimistisch und willig in diese Legislatur und werden versuchen, diesen Dienst an die Gemeinschaft nach bestem Wissen und Gewissen zu leisten.

Iolan fort/aufrichtigen Dank

Felix Ploner - BM